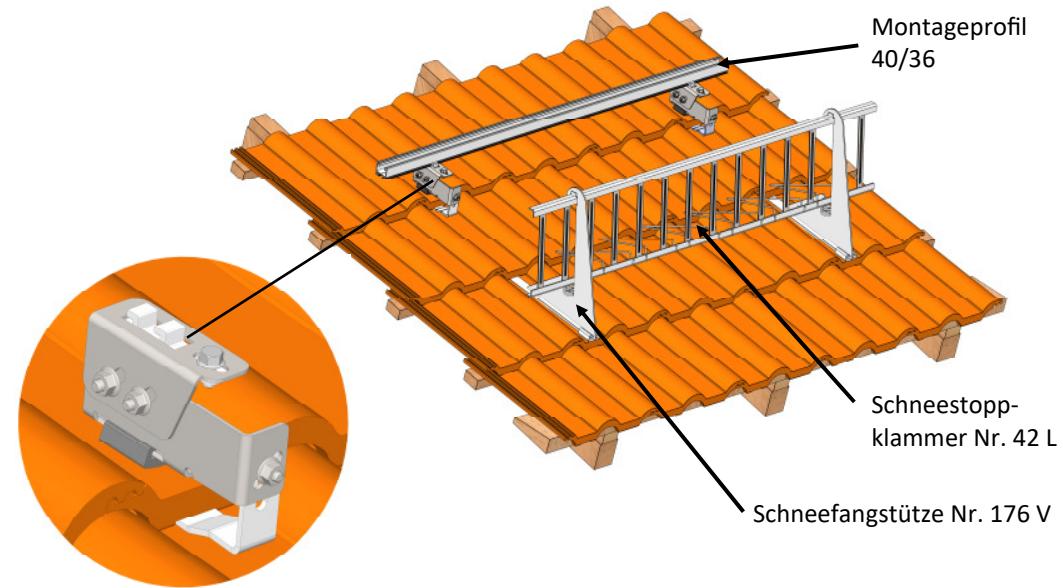


Einbauempfehlung für Universal—Solarhalter Nr. 200 C, Lattung 3 x 5 und 4 x 6 cm

Einbauvoraussetzungen:

- Die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion, wie Sparren, Lattung, ist bauseits zu überprüfen.
- Traglattung ist auf der linken, sowie rechten Seite mit je einer Holzschraube am Sparren zu befestigen. Einschraubtiefe $s=8x$ Nenndurchmesser der Schraube (ds). Schraubendurchmesser mind. 5,0 mm (korrosionsgeschützt).
- Mindestsparrenquerschnitt: 80 x 100 mm, Traglattung mind. 3 x 5 cm
- Dimensionierung der Unterkonstruktion, sowie deren Befestigungsmittel: siehe Hinweise.
- Zur Berechnung des Abstands der Solarhalter verwenden Sie bitte unsere Planungsliste, welche online abrufbar ist.
- Wir empfehlen vor der Solaranlage ein Schneerückhaltesystem zu installieren.
- Für auftretende Schäden während der Montage, die durch Begehung oder zusätzliche Belastung entstehen, wird keine Garantie übernommen.



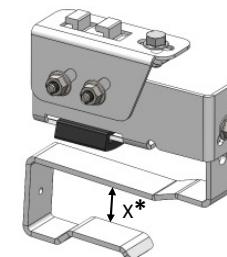
Einbauempfehlung:

- Bei Tonziegel ist eine saubere Einpassung am Kopffalz unbedingt notwendig. Einhängung muss unter Spannung stehen (Abbildung 1)
- Ziegel über die Einhängung schieben und das Oberteil des Universal-Solarhalters auf den eingeschobenen Ziegel setzen. Das Auflagegummi muss auf Höhe der Traglattung liegen und auf dem Ziegel aufliegen. Verschraubung fest anziehen. (Abbildung 3)
- Solarhalter in Höhe und Neigung ausrichten und wieder befestigen. (Abbildung 4)
- Montageprofil 40/36 in Klemmhebel einlegen. Durch anziehen der Flanschschraube M8 wird das Montageprofil 40/36 befestigt. (Abbildung 5)

Hinweis:

Nicht vorgesehen zur Verwendung bei wassergeführten Solarthermie Systemen.

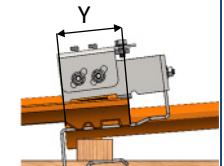
Zur Bemessung und Auslegung sowie Angaben zur Unterkonstruktion und Befestigung sind die Vorgaben des Regelwerkes herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks zu beachten: (DIN EN 1991-1-3//DIN EN 1991-1-1-4//ÖNORM B3418//DIN EN 1995//DIN EN 14081-1//DIN 14592)



Nr. 200 C

Überdeckung

Das maximale Überdeckungsmaß Y beträgt 100 mm.
(andere Decklängen auf Anfrage)



Empfehlung Öffnungsweiten*

Ausführung Traglattung	Öffnungsweite X (Solarhalter)	Ziegel/ Betondach- steindicke
3 x 5 cm	4,4 cm	ca. 1,4 cm
4 x 6 cm	5,6 cm	ca. 1,6 cm

* andere Öffnungsweiten auf Anfrage

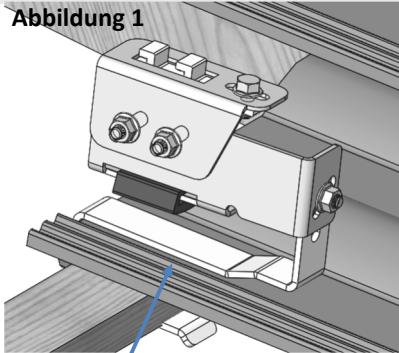


Abbildung 1
Saubere Einpassung am Kopffalz.
Die Einhängung muss plan aufliegen und unter Spannung stehen.

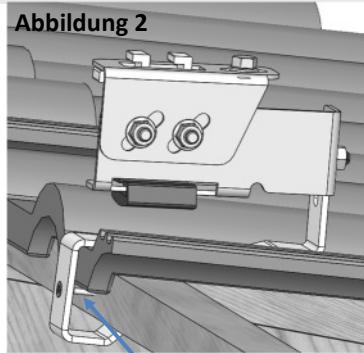


Abbildung 2
Der Solarhalter kann, je nach Anforderung, mit einer zusätzlichen Schraube gesichert werden.

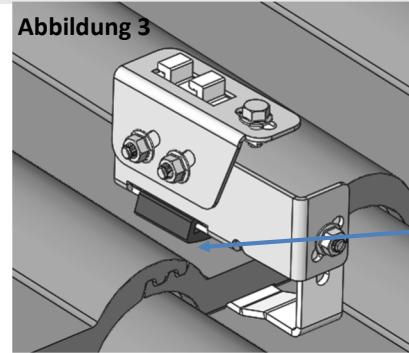


Abbildung 3
Ziegel über die Einhängung schieben und das Oberteil des Solarhalters auf den eingeschobenen Ziegel setzen.

Das Auflagegummi muss auf Höhe der Traglattung liegen und auf dem Ziegel aufliegen. Verschraubung fest anziehen.

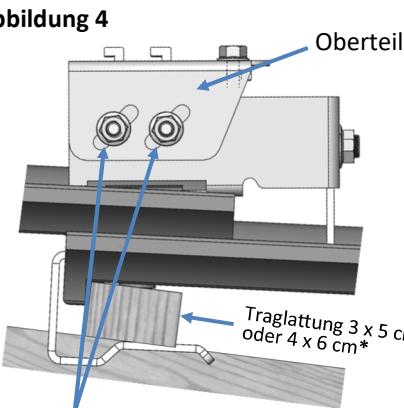


Abbildung 4
Verschraubung vom Oberteil lösen, in Höhe und Neigung ausrichten und mit Mutter und Flachrundschraube M8x20 mm wieder befestigen.

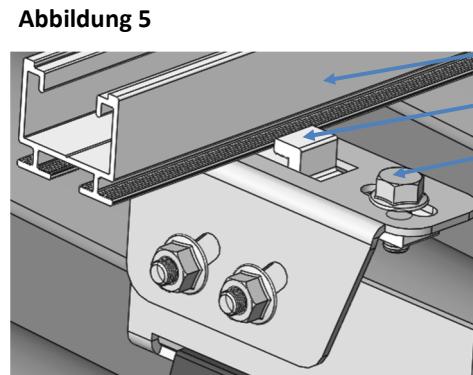
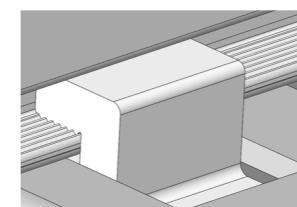


Abbildung 5
Montageprofil 40/36 in Klemmhebel einführen. Durch anziehen der Flanschschraube M8 wird das Montageprofil 40/36 befestigt.

Montageprofil 40/36
Klemmhebel
Flansch-
schraube M8
max. 8-10 Nm



Montageprofil 40/36 sollte formschlüssig in der Riffelung des Klemmhebels sitzen.

Folgende Anzugsdrehmomente sind bei der Montage zu beachten:

- Schraube M8 (Güte A2/4-70) > 25 Nm

Auf bestimmungsgemäße Verwendung der Solar-Unterkonstruktion ist zu achten.

Wir empfehlen für die Montage und spätere Wartung, die Verwendung von Sicherheitsdachhaken nach DIN EN 517 Typ B, zur Aufnahme von Dachdecker-Auflegeleitern oder PSA.

Einbauempfehlung für die Unterkonstruktion von Solarmodulen

Einbauvoraussetzungen:

- Die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion, wie Sparren, Lattung, ist bauseits zu überprüfen.
- Bei der Montage der Module auf das Montagegestell sind die elektrischen Verbindungen (Modulverkabelungen) herzustellen.
- Achtung: bei nicht berührungssicheren Steckverbindern, nur durch Fachkraft f. Elektrotechnik.
- Solarhalter nach Herstellervorgabe in der Dachfläche montiert.
- Für auftretende Schäden während der Montage, die durch Begehung oder zusätzliche Belastung entstehen, wird keine Garantie übernommen.

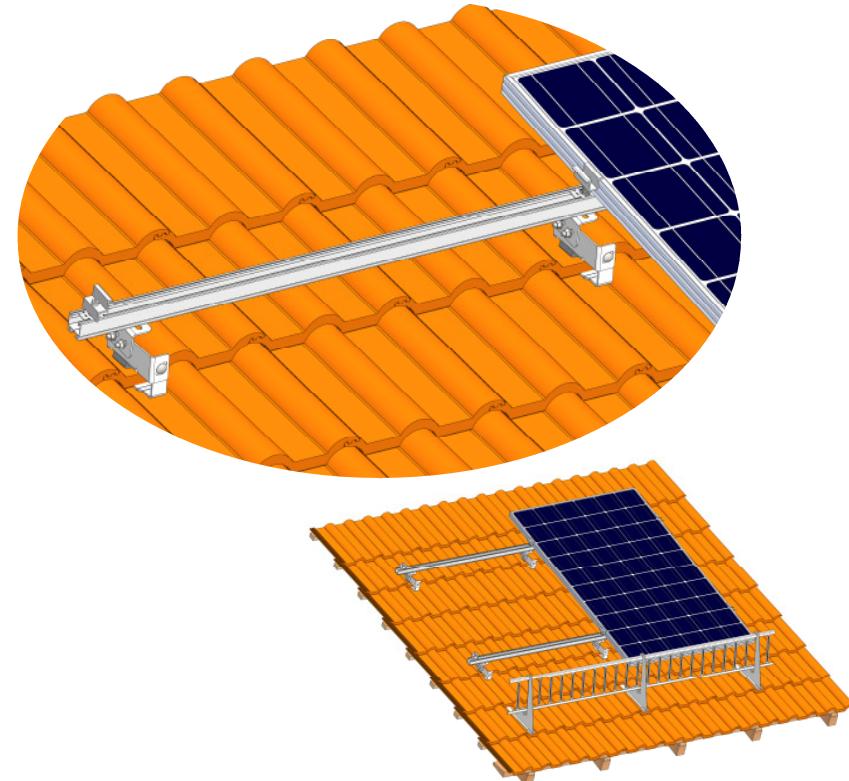
Allgemeine Hinweise:

- Beispiel bezieht sich auf das Montageprofil 40/36. Alle anderen Montageprofile sind systematisch bei der Montage gleich (Schraubentyp/Schraubenlänge variieren, Statik prüfen).
- Rand- und Mittelklemmen sind komplett vormontiert.
- Die Vorgaben des Modulherstellers für die Befestigung bzw.-bereiche des Moduls sind unbedingt zu beachten, empfohlen wird meist ca. 25%/50%/25% an der langen Seite des Modulrahmens.

Hinweis:

Nicht vorgesehen zur Verwendung bei wassergeführten Solarthermie Systemen

Zur Bemessung und Auslegung sowie Angaben zur Unterkonstruktion und Befestigung sind die Vorgaben des Regelwerkes herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks zu beachten: (DIN EN 1991-1-3//DIN EN 1991-1-1-4//ÖNORM B3418//DIN EN 1995//DIN EN 14081-1//DIN 14592)

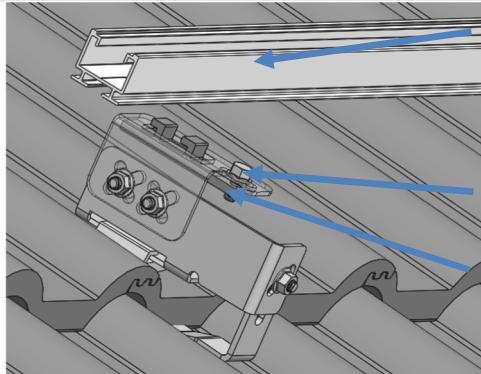


Folgende Anzugsdrehmomente sind bei der Montage zu beachten:

• Rand/ Mittelklemme M8	(Güte A2/4-70) > 12-15 Nm
• Schraube M8	(Güte A2/4-70) > 25 Nm
• Sperrzahnmutter M10	(Güte A2/4-70) > 50 Nm

Auf bestimmungsgemäße Verwendung der Solar-Unterkonstruktion ist zu achten.

Wir empfehlen für die Montage und spätere Wartung, die Verwendung von Sichheitsdachhaken nach DIN EN 517 Typ B, zur Aufnahme von Dachdecker-Auflegeleitern oder PSA.



Montageprofil 40/36

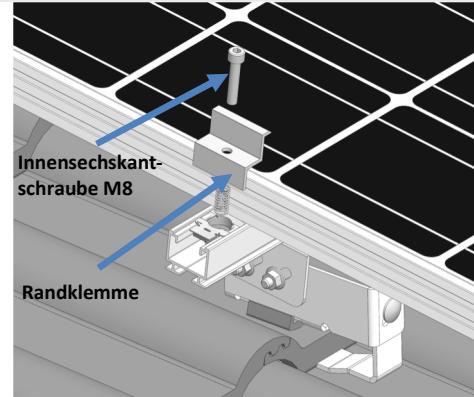
Schraube M8

Klemmhebel

Befestigung der Profile

Für die Modulmontage sind mindestens zwei Montageprofile als Modulhalter nötig.

Montageprofil 40/36 in Klemmhebel einführen. Durch anziehen der Schraube M8 wird das Montageprofil 40/36 befestigt.

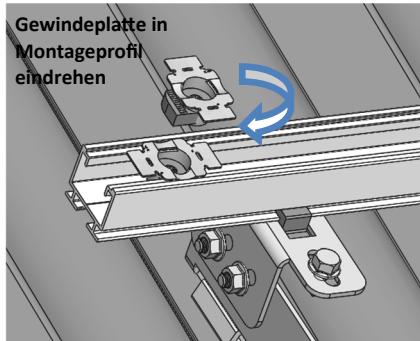


Fixierung der Randklemme

Modul auf Montageprofil auflegen. Den Modulaußenrahmen durch zwei Randklemmen M8 mit Innensechskantschraube und Gewindeplatte mit Fixierhilfe verschrauben.

Anzugsmoment für Rand und Mittelklemme max. 12-15 Nm

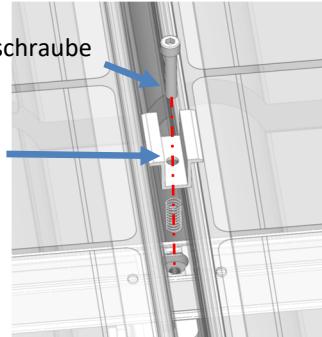
Montage der Gewindeplatte mit Fixierhilfe



Gewindeplatte in Montageprofil eindrehen

Innensechskantschraube M8

Mittelklemme



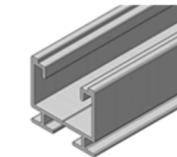
Befestigung der Mittelklemme mit Abdeckung

Weiteres Modul auf das Montageprofil auflegen. Beide Modulrahmen werden im Zwischenraum durch jeweils zwei Mittelklemmen mit Innensechskantschraube M8 und Gewindeplatte M8 mit Fixierhilfe auf den Querträger verklemt.

Zubehörteile



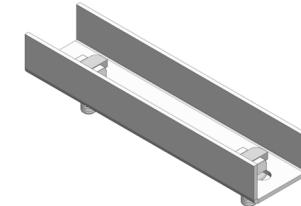
Universal-Solarhalter
Nr. 200 C



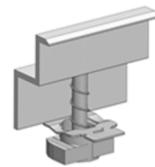
Montageprofil 40/36



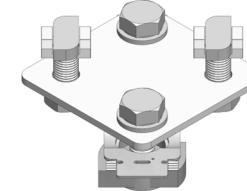
Mittelklemme kpl.



Profilverbinder



Randklemme kpl.



Verbinder zur Kreuzmontage

Haftungsausschluss

Zusätzlich zu dieser A.u.V. hat der installierende Fachbetrieb die gültigen Vorschriften und Regeln der Technik zu beachten. Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise zur Dimensionierung sind lediglich Hinweise aus der Praxis, die nur verbindlich über eine statische Prüfung im Einzelfall zu klären sind. Die Wilhelm Flender GmbH & Co.KG haftet nicht für die in kaufmännischen Angeboten enthaltenen Dimensionierungshinweise, da im Rahmen von Angebotsabgaben im Allgemeinen nicht alle technischen Rahmenbedingungen abgestimmt werden können. Der Installationsbetrieb ist verantwortlich für die mechanische Haltbarkeit der montierten Produkte an die Gebäudehülle, insbesondere für deren Dichtigkeit. Die Bauteile der Wilhelm Flender GmbH & Co.KG sind dafür nach den zu erwartenden Belastungen und dem gültigen Stand der Technik ausgelegt. Die Wilhelm Flender GmbH & Co.KG übernimmt keine Haftung für Schäden der Gebäudehülle, die durch unsachgemäßen Einbau erfolgen.